

# Reutlinger General-Anzeiger

DEM GEA FOLGEN & INFORMIERT BLEIBEN



KIRCHE

## Senioren der Kirchengemeinde Unterhausen-Honau treffen sich

Ökumenischer Seniorennachmittag der Kirchengemeinde Unterhausen-Honau mit buntem Programm

Von [Gabriele Leippert](#) 12.12.2023, 07:02



Kinder vom Kinderchor des Sängerbunds, die von einigen älteren Jugendlichen des Kids- und Jugendchors unterstützt wurden, gestalteten unter Leitung von Ute und Thorsten Eißler das Singspiel Waldweihnacht. FOTO: LEIPPERT

LICHTENSTEIN. »Volles Haus, das ist ja eine herrliche Resonanz«, staunte Dekan Hermann Friedl sichtlich beeindruckt, als er am Samstagnachmittag ins evangelische Gemeindehaus in Unterhausen kam und anstatt der von ihm erwarteten 40

bis 50 Personen den mit etwa doppelt so vielen Gästen voll besetzten Saal betrat. Auch die evangelische Pfarrerin Katharina Dolmetsch-Heyduck freute sich sehr. »Heute sind wir wahrhaftig ökumenisch beieinander, weil Dekan Friedl von der katholischen Gemeinde hier ist.«

Renate Banzhaf vom Organisationsteam war richtig glücklich. »Wir konnten natürlich in den Coronajahren unsere Treffen, die etwa jeden zweiten Monat stattfinden, gar nicht durchführen.« Seitdem die coronabedingten Einschränkungen reduziert worden seien, würden sie die Nachmittage »unter Einhaltung sämtlicher Vorgaben« und mit jeweils nur vier Gästen am Tisch wieder anbieten. Leider seien aber durch die Pandemie einige Personen schlicht »verloren gegangen«, bedauerte sie. »Wobei ich natürlich gerade bei unseren älteren Gästen auch durchaus Verständnis dafür habe, wenn es ihnen zu viele Menschen sind«, meinte Banzhaf.

Am Samstag war zum ersten Mal seit Langem wieder eine normale Bestuhlung an langen Tischreihen vorbereitet, die liebevoll mit selbst gebastelten Tannenbäumen und Kerzen dekoriert waren. »Wir hatten so gehofft, dass es jetzt endlich wieder in einen normalen Besucheransturm übergeht«, sagte die Organisatorin und strahlte über das ganze Gesicht.

## Wichtige Zeit im Kirchenjahr

»Ihr seid der Schatz unserer christlichen Kirche«, richtete Friedl das Wort an die Senioren. »Was wäre diese adventliche Feier ohne euch, was wären Gottesdienste ohne euch, die Kirchen wären leer.« Denn die Älteren hätten so viel Lebenserfahrung, so viel in der Kirche und auch in der Gesellschaft gestaltet. »Das verdient größten Respekt und höchste Anerkennung«, lobte der Dekan. In einem kleinen witzigen Dialog verdeutlichten die beiden Geistlichen dann, dass jetzt noch keine Zeit sei für eine Weihnachtsfeier oder gar einen Weihnachtsmarkt, der in manchen Gemeinden sogar schon Mitte November begonnen habe. »Jetzt ist erst Advent, wir dürfen diese wichtige Zeit im Kirchenjahr nicht einfach ausradieren, Weihnachten ist erst am 25. Dezember! Ist es denn so schwer, von einem Adventsmarkt zu sprechen?«, fragte der Dekan in die Runde und bekam zustimmendes Kopfnicken und kräftigen Applaus der Gäste.

Über Ankunft und das Ankommen dachte Dolmetsch-Heyduck in ihrem geistlichen Impuls nach. »Die Adventszeit kann man vergleichen mit dem Warten an einem Bahnhof«, denn in dieser Zeit wolle Gott bei den Menschen ankommen.

Weil die Besucher beim Seniorennachmittag gemütliche Stunden für Körper, Geist und Seele erfahren sollen, wurde natürlich auch gemeinsam gesungen, Kaffee getrunken und Kuchen verspeist. Wie immer sorgte Peter Blötscher mit seinem Klavierspiel, garniert von Dolmetsch-Heyducks Geigenklängen, für die musikalische Begleitung.

## Kinder gestalten Waldweihnacht

30 Kinder ab vier Jahren vom Kinderchor des Sängerbunds, die von einigen älteren Jugendlichen des Kids- und Jugendchors unterstützt wurden, gestalteten dann unter Leitung von Ute und Thorsten Eißler die von der zwölfjährigen Helena Eißler geschriebene Waldweihnacht, in der die Waldtiere wegen des vielen Schnees kaum Futter finden. Bis das kleine Reh eine Sternschnuppe vom Himmel fallen sieht und sich genau das wünscht. Als es dann am nächsten Tag Glöckchenklingeln hört, folgt es gemeinsam mit den anderen Tieren aufgeregt dem Klang.

Musikalisch umrahmt wurde diese zauberhafte Weihnachtsgeschichte vom Flötenensemble der Musikschule Reutlingen unter Leitung von Eveline Eißler-Krause. Die Zuschauer zeigten mit einem kräftigen Beifall, wie sehr ihnen die Darbietung gefallen hat. (lpt)

PFULLINGEN